

Annette Tubaishat-Burmann

Kategorie Fernsehen

„Deutschlands Tagelöhner“

(ZDF.reportage, 23.06.2024)

Tagelöhner in Deutschland – das klingt unglaublich. Und dann auch noch staatlich organisiert? Das gibt es? Ja, das gibt es. Und zwar in drei Städten als Jobbörse der Agentur für Arbeit. Spezialisiert auf Gelegenheitsjobs. Die Arbeitssuchenden müssen sich dafür registrieren. 900 haben das in München getan. In Frankfurt gibt es 300 erfasste Tagelöhner.

Allein schon dieses Thema gefunden und journalistisch dargestellt zu haben, ist preiswürdig. Die Fernsehreportage von Annette Tubaishat-Burmann zeigt uns einen Ausschnitt der Lebenswirklichkeit in Deutschland, der den wenigsten von uns bewusst sein dürfte.

Annette Tubaishat-Burmann schildert das Thema beeindruckend aus zahlreichen, vielfältigen Perspektiven. Da sind die Handwerker oder Baubetriebe, die immer wieder dringend kurzfristig Arbeiter benötigen – etwa weil es Auftragsspitzen gibt oder weil ein fester Mitarbeiter erkrankt ist. Sie zahlen oft über Mindestlohn - plus die Sozialabgaben.

Da sind die Arbeitssuchenden. Einige ungelernt. Andere arbeitslos, weil ihre Branche nach Corona nicht wieder in Schwung gekommen ist. So wie bei einem Messebauer aus München, der jetzt Maschinen reinigt oder bei anderen Arbeiten hilft. Was halt so anfällt. Für ihn und die anderen Arbeitssuchenden heißt das: früh zur Jobbörse gehen, warten, Ungewissheit. Ihre Motive: Bürgergeld oder Rente aufstocken. Vor allem aber gebraucht werden, Anerkennung finden, arbeiten wollen. Annette

Tubaishat-Burmann ist es für ihre Reportage hervorragend gelungen, würdevoll die unterschiedlichen Menschen und ihre Lage zu beschreiben. Sie darüber erzählen zu lassen. Und sie stellt uns Brigitte Buchfellner vor. Sie vermittelt seit 16 Jahren in München Tagelöhner. Sie leitet dort die Stelle für Gelegenheits-Jobs. Vor allem aber kümmert sie sich sehr individuell um die arbeitssuchenden Menschen. Sie ist deren Vertrauensperson. Etwa 20 Arbeitssuchende kann sie an einem Vormittag vermitteln. Morgen wird sie es wieder versuchen. Für sie stehen im Mittelpunkt: Würde und Respekt.

Der Beitrag zeigt eindringlich: Der Tagelohn-Sektor in Deutschland – das sind Menschen. Ob auf der Seite der Betriebe, oder auf der Seite der Arbeitssuchenden, oder im Amt. Auf ihr Miteinander kommt es an.

Annette Tubaishat-Burmann verdanken wir sehr menschliche Einblicke. Ihre herausragende journalistische Arbeit verdient ebenfalls großen Respekt. Und sie verdient ohne Zweifel den Willi-Bleicher-Preis.

Herzlichen Glückwunsch, Annette Tubaishat-Burmann, zum Willi-Bleicher-Preis 2025.